

Thierry Blanc
Faubourg des Capucins 61
2800 Delémont
thierry.blanc@gmx.ch

P. Brodbeck
In den Hagenbuchen 6
4144 Arlesheim

Delémont, 29. August 2022

Betrifft: Parzelle 2517 Vegetation

Sehr geehrter Herr Brodbeck

Die Situation erinnert mich an das bekannte Sprichwort «der Fünfer und das Weggli». Um es direkt zu sagen: Sie haben Sonderwünsche (Hecke), versuchen aber alles, die Kosten auf andere abzuwälzen. Und andere Betroffene (Birseckstrasse 42/46) stossen Sie über Jahren vor den Kopf.¹

Immerhin zeigen Sie in Ihrem letzten Brief nun eine gewisse Bereitschaft, auf meine Interessen einzugehen. Das hatte ich bisher vermisst und ist eine hoffnungsvolle Wendung.

Eine Massnahme, die der Verschönerung von Miteigentum dient, braucht die Mehrheit der Zustimmung der Miteigentümer, kann jedoch auch gegen den Willen eines einzelnen Miteigentümers ausgeführt werden, *wenn die Kosten dafür übernommen werden* (ZGB Art. 647e).

Diese Hecke ist für mich persönlich (ich wohne ja nicht dort) wie auch für die Bewohner der Liegenschaft Hagenbuchen 8 praktisch ohne Nutzen und nur eine Verschönerung. Dass Ihnen diese Hecke ein Anliegen ist, kann ich durchaus verstehen und ich bin ja auch bereit, Ihnen die Entscheidung bezüglich Vegetation zu überlassen, jedoch selbstverständlich nur mit einer Kostenübernahme Ihrerseits.

¹ Dieser Eindruck ist aus mehreren Gesprächen mit den Betroffenen entstanden.

In Ihrer Liegenschaft wohnen 7 Parteien, i.e. alle Kosten werden durch 7 geteilt. Sollten Sie tatsächlich CHF 1000.- per annum aufwenden (was sehr hoch angesetzt ist), sind dies lediglich 140.- pro Partei. Das sollte Ihnen die Hecke doch wert sein.

Leider bin ich zur Ansicht gekommen, dass nur eine vertragliche Form meine Interessen sicherstellen kann. Denn wie ich schon mehrfach erklärt habe, möchte ich Vorhersagbarkeit. Eine Einigung muss sicherstellen, dass in 10 Jahren kein Urwald dasteht und ich die Hälfte der für dessen Beseitigung anfallenden Kosten zu tragen habe.

Eine Mediation sehe nicht als sinnvoll an, da ich nach wie vor den Eindruck habe, dass Sie nicht ernsthaft auf andere Parteien eingehen möchten, sondern nur Ihre eigenen Interessen verfolgen. Unter diesen Voraussetzungen bringt eine Mediation viel heisse Luft aber keine verbindlichen Resultate. Ausserdem sind Birseckstrasse 42/46 nicht bereit, sich an Kosten zu beteiligen.

Daher sehe ich nur in der Ausarbeitung eines Vertrags eine Möglichkeit der Streitbeilegung.

Ich bin bereit, einen Betrag von CHF 150.- per annum an die Pflege der Parzelle zu zahlen, gleichviel² wie jede der 7 Parteien Ihrer Liegenschaft — aber ohne direkten Nutzen. Dafür brauche ich jedoch Garantien. Beiliegend finden Sie einen Entwurf für einen Vertrag.

Sollten wir für Gestaltung und Pflege der Parzelle keine vertragliche Einigung finden, sehe ich eine zweite Schlichtung oder den Gang vor Gericht als die einzige Möglichkeit, Verbindlichkeiten zu erreichen. Ansonsten werden all die Mühseligkeiten weitergehen wie in den letzten Jahren.

Ich halte mein Angebot für fair, sinnvoll und für alle Parteien von Vorteil und hoffe auf eine wohlwollende Annahme Ihrerseits.

mit freundlichen Grüssen

Thierry Blanc

2 Bei einer Kostenbeteiligung meinerseits von CHF 150.-, zahlen genau genommen die Parteien Hagenbuchen 6 nur je 121.-